

## **Tätigkeitsbericht 2021**

### **1. Organisation**

Der Stiftungsrat tagte im vergangenen Jahr viermal. Bedingt durch die Massnahmen wegen der Epidemie mussten Sitzungen und Geschäfte teilweise verschoben werden.

Am 11.11.2021 verstarb unsere Stifterin Bea Zai im Pflegeheim Huwel in Folge eines Unfalls, im Alter von 80 Jahren. Der Stiftungsrat schätzte ihr liebevolles Mitwirken in der Stiftung sehr und bemüht sich, die Stiftung in ihrem Sinne weiterzuführen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates Karl Kiser, Andreas Bucher und Chiara Larentis wurden für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wieder gewählt. Als Präsident wurde Karl Kiser für weitere drei Jahre bestätigt. Die Revisionsstelle Ettlín Treuhand + Revisionen AG, Kerns wurde für ein weiteres Jahr mit der Revision beauftragt.

Der Rat arbeitete ehrenamtlich und anfallende Aufgaben wurden von den Räten selbst erledigt, sodass keine externen Personalkosten entstanden. Der Präsident dankt den Räten ganz herzlich für ihr Engagement.

### **2. Ziele und Schwerpunkte**

Im Rahmen der Bearbeitung von rund 35 Beitragsgesuchen, setzte der Stiftungsrat die folgenden Schwerpunkte:

- Bei internationalen Projekten konnten einige nicht planmässig durchgeführt werden, dies wegen der Epidemie und in Myanmar auch wegen dem Militärputsch. Vereinzelt wurden diese in Nothilfe umgesetzt.
- Lokal wurden Projekte der Lokalkultur, für Jugendliche und im Bereiche Naturschutz / Biodiversität gefördert.

### 3. PR und Administration

Interessenten finden die Informationen über die Stiftung insbesondere auf [www.zai-stiftung.ch](http://www.zai-stiftung.ch). Die Stiftung betreibt keine Werbung und verzichtet zurzeit auf eine Präsentation in den Social Media.

### 4. Gesuche und Beiträge

Rund 35 Beitragsgesuche wurden eingereicht, zehn Projekte konnten im Rahmen der Möglichkeiten und der Zielsetzungen der Stiftung unterstützt werden.

Die Unterkunft des Waisenhauses in Myeik, Union of Myanmar, konnte trotz Epidemie und Militärputsch fertig erstellt und abgerechnet werden. Die Renovation der Infrastruktur wie Küche, Toiletten und Duschen wurde verschoben, entsprechend der prekären Situation wurden Nothilfe-Gelder gesprochen. Die Situation erlaubt zurzeit keinen Besuch vor Ort, die Betreuung erfolgt mithilfe der einheimischen Projektleiterin.



Ein Abfall-Management Projekt im Kaya State, Union of Myanmar, in ländlichen Dörfern, wurde infolge der kriegsähnlichen Zustände in ein Nothilfeprojekt umgesetzt. Des Weiteren wurden Projekte in Afrika (biologischer Landbau) und in Indien (Hilfe zur Selbsthilfe) unterstützt.

Lokal in Obwalden wurde ein Projekt der Naturforschenden Gesellschaft Ob- und Nidwalden zur Schaffung von naturnahen Lebensräumen beim Schulhaus in Alpnach unterstützt.



An soziale Projekte für Kinder und Jugendliche sowie für einen Generationentreff in Sarnen wurden Beiträge gesprochen.

Eine Übersicht über typische Förderprojekte der Zai-Stiftung zeigt die [www.zai-stiftung.ch/unterstuetzte-projekte-beispiele/](http://www.zai-stiftung.ch/unterstuetzte-projekte-beispiele/)

## 5. Gedanken des Präsidenten und Aussichten

Die Corona-Pandemie hat die Armut in weiten Teilen unserer Erde deutlich vergrößert. Militärische Eskalationen bringen zusätzliche Not und erschweren vielerorts gezielte Hilfe und Entwicklung der lokalen Bevölkerung. Nebst den von der Stiftung gesetzten Fokusprojekten werden wir punktuell auch Nothilfe leisten. Projekte mit einem gesamtheitlichen Ansatz werden weiterhin im Zentrum der Stiftungsstrategie stehen.

Sarnen, im Januar 2022

Dr. Karl Kiser, Präsident